

Ausgangssituation

» Die Aktivist*innen von FaireWare sagen „Es reicht!“ 60 Kleidungsstücke kaufen die Deutschen im Schnitt pro Jahr und tragen mit ihrem Konsum und den ausgemusterten Kleidungsstücken zu den weltweit wachsenden Müllbergen bei. Ihnen gegenüber stehen die Modebranche mit ständig wechselnden Kollektionen (teils 12 pro Jahr) und die Konsument*innen, die gerne viel, billig und gerne shoppen. Wie ließe sich daran etwas ändern? Muss es eine Begrenzung für den Shoppingwahnsinn geben? Muss Mode wieder langlebiger werden? Welchen Einfluss haben unsere Kaufentscheidungen auf die Industrie und wie könnte der perfekte Produktkreislauf eines Kleidungsstücks aussehen? Wie kann die Bekleidungsindustrie kreislauffähig werden?

Um diese Fragen zu klären haben die Aktivist*innen von FaireWare zum „Kreislauf-Klub der Visionäre“ eingeladen. Neben Vertreter*innen der Modebranche und Konsument*innen sitzen auch Vertreter*innen aus der Politik, der Industrie und der Logistik mit am Tisch.«

Ablauf der Gruppenarbeitsphase

1. Schritt: Lesen und Recherchieren

Sammelt eure Argumente und notiert sie!

2. Schritt: Meinung bilden

Diskutiert die Position eurer Gruppe und überlegt Argumente für die Diskussion.

3. Schritt: Strategie

Finalisiert eure Diskussions-Strategie.

Vorbereitungen für die Diskussion

1. Vorstellungsrunde:

Bereitet eine kurze Vorstellung eurer Gruppe vor; max. 1 Minute (Gruppe, Name, max. ein Satz zur Position)

Zu diesem Zeitpunkt dürft ihr noch keine Argumente vortragen.

2. Einführungsvorträge:

Euer Diskussionsteilnehmer erhält max. 3 Minuten Zeit, eure Argumente vorzustellen.

Die anderen Diskussions-Mitglieder machen sich währenddessen Notizen. So können sie gezielt auf Aussagen eingehen.

3. Diskussion

- Argumente in Stichpunkten dabei haben
- Notizzettel

4. Entscheidung

Keine Vorbereitung nötig

